

RHEINISCHES LANDESMUSEUM BONN

Bericht des Direktors für das Jahr 2003

Das Rheinische Landesmuseum Bonn wurde am 21. November 2003 wieder eröffnet (Abb. 1). Zwischen März und November wurden die Transporte und die Gestaltung der neuen Dauerausstellung vorgenommen. Die Eröffnung fand in Anwesenheit des Vorsitzenden der Landschaftsversammlung Winfried Schittges, des parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen Achim Großmann, des Ministers Vesper, der Bonner Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann sowie zahlreicher Gäste aus Kultur und Politik statt. Der Direktor der Landschaftsverbandes Rheinland Udo Molsberger nahm die symbolische Übergabe des Schlüssels an den Direktor des Landesmuseums Frank Günter Zehnder vor (Abb. 2). Bis zum Jahresende zählte das Museum bereits 11 000 Besucher.



1 Besucherandrang bei der Neueröffnung des Museums am 21. November 2003.



2 Landesdirektor Udo Molsberger übergibt Prof. Dr. Frank Günter Zehnder symbolisch den Schlüssel des Museums.

Den Leo-Breuer-Förderpreis des Landschaftsverbandes Rheinland, dotiert mit 5000 €, erhielt der japanische Bildhauer Toshifumi Hirose am 4. Dezember 2003 im Rheinischen Landesmuseum Bonn.

Restaurierungswerkstatt

Im Focus aller Aktivitäten in der Restaurierungswerkstatt lag der Eröffnungstermin am 21. November 2003. Im März 2003 wurden alle Steinobjekte in den Neubau transportiert und in Depoträume des Museums verbracht, die für mehrere Monate als provisorische Restaurierungswerkstatt genutzt wurden.

Für den Transport (ab Juli) wurden Sicherungsmaßnahmen und Oberflächenreinigungen an den Objekten vorgenommen. Die Restaurierung der Steine sowie die Vorarbeiten für die Montagen in der Ausstellung richteten sich nach dem Ablaufplan des Innenausbaus. Möglich wurde die Aufstellung der Steine nur durch einen eigens für diese Maßnahme beschafften Portalkran. Ab August 2003 wurde mit der Bestückung der Vitrinen nach einem verbindlichen Gestaltungsplan begonnen.

Die Objekte waren bereits zuvor auf Präsentationshilfen »vitrinenfertig« montiert und anschließend verpackt worden. So konnten die Exponate nach Freigabe des jeweiligen Bereichs in kürzester Zeit arrangiert werden.

Ein logistischer Kraftakt ganz anderer Art war die Aufstellung der Außenskulptur. Ab September kamen die Großobjekte – das Hochkreuz und die Aachener Arkaden – aus den Werkstätten der Fachfirmen zurück und mussten in einem sehr engen Zeitfenster entsprechend den Bauarbeiten an den Außenanlagen aufgebaut werden. Umfangreiche Rest- und Nacharbeiten durch die Steinrestauratoren, wie z. B. die farbliche Angleichung der Ergänzungen wurden danach vorgenommen. Im Oktober folgten die Exponate für den Skulpturenhof, für die ein entsprechendes Transportkonzept entwickelt werden musste, da es sich überwiegend um Schwerlasten handelt.

Mitte Oktober war das Gebäude soweit von Staub befreit und das Raumklima in einem stabilen Zustand, dass mit der Hängung der Gemälde und der Montage der sehr empfindlichen Skulpturen, die ja teilweise frei und ungeschützt hängen oder stehen, begonnen werden konnte.

Die letzten großen Bausteine der neuen Dauerausstellung waren einige Sondervitrinen. Diese wurden für ausgewählte Fundstücke entwickelt und hatten besondere Anforderungen an die Objektsicherheit oder spezielle Klimabedingungen zu erfüllen.

Anfang November wurde die Klimavitrine für den Brunnen von Kückhoven geliefert, konnte dann ausgestaltet und nach 14-tägigem Probelauf und Einregelung der Klimaanlage mit den Originalfunden bestückt werden.

Die Restaurierungswerkstatt betreute im Laufe des Jahres außerdem die Ausstellungen ›Paul Klee im Rheinland‹ (Bonn) und ›Archäologie in Deutschland‹ (Berlin und Bonn, Bundeskunsthalle).

Im Rahmen dieser Ausstellung, wurde in der Bundeskunsthalle Bonn eine Restaurierungswerkstatt im Betrieb gezeigt. Die Geräte und die zu bearbeitenden Exponate wurden vom RLMB bereitgestellt. Ausgeführt wurden die Arbeiten von Studenten der FHTW Berlin, die durch Restauratoren des RLMB betreut wurden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Sonderausstellung ›Paul Klee im Rheinland‹ wurde von einem umfangreichen Rahmen- und Vortragsprogramm begleitet.

Die Vortragsreihen ›Senioren-Treff‹, ›Vorträge des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande‹ und ›Quartalstreff‹ wurden fortgeführt – nach der Eröffnung des Hauses aber teilweise wieder in den Räumen an der Colmantstraße.

An einem ›Tag der offenen Tür‹ am 23. August 2003 im neuen Museumsgebäude wurden die zahlreichen Besucher mit Führungen und Informationen zum Neubau auf die Eröffnung vorbereitet.

›Das Rheinische Landesmuseum Bonn. Berichte aus der Arbeit des Museums‹ erschien 2003 nur in zwei Heften.

Museumspädagogik

In Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Jugend im Museum wurden zunächst noch im Ausweichquartier Haus Colmantstraße 18 drei Ferien-Programme durchgeführt. Ein weiteres Ferien-Programm wurde Weihnachten 2003 im neuen Museum verwirklicht.

Das RLMB beteiligte sich in Kooperation mit der rvbg am 4. Lernfest auf dem Bonner Münsterplatz (19. September 2003).

Die Jugendzeitschrift ›Jule‹ wurde wieder in drei Heften herausgegeben.

Es erschienen drei Malbücher (Steinzeit, Kelten, Franken) im Rheinland Verlag und ergänzten somit das bereits vorliegende zu den Römern.

Wissenschaftliche Dienste

Bibliothek

Die Bibliothek verzeichnete insgesamt 2309 Zugänge, von denen 142 als Eigentum des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande eingingen. Den 539 durch Kauf erworbenen Titeln standen 1290 durch Schriftentausch und 687 als Belegexemplar oder Geschenk erworbene gegenüber (RLMB und AV zusammen). 335 Sendungen gingen an 179 Tauschpartner. Bis zum November, der Wiedereröffnung im alten Haus, nutzten etwa 500 Leserinnen und Leser die Bibliothek in Dransdorf.

Im August fand der Umzug der Bibliothek aus dem Provisorium in der Fraunhoferstraße statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses konnten sehr schnell die Bibliothek wieder benutzen, für die Allgemeinheit konnte sie ebenfalls auch wenige Wochen wieder geöffnet werden.

Die bisher in F & A erfassten Bestände wurden noch nicht nach LARS konvertiert, gleichzeitig liefen aber im Arbeitskreis der Bibliothekare des LVR die Vorbereitungen zum Erwerb der Nachfolgesoftware. Die Altbestände müssen digital erfasst werden, für dieses Projekt zeichnete sich aber noch keine Lösung ab. Dasselbe galt für das Problem des säurehaltigen Papiers, von dem wichtige ältere Bestände gefährdet sein dürften.

In einem Privathaus in Bonn wurden durch Zufall Teile des Nachlasses von Hans Lehner gefunden. Sie konnten in die Bibliothek übernommen werden.

Grafik

Für die neue Dauerausstellung wurde in der Grafikwerkstatt Landschaftspanoramen für Lebensbilder erstellt. Grafische Arbeiten waren im Hause nur in der letzten Phase bei der Erstellung der Objektbeschriftungen zu leisten. Der neue Mitarbeiter, Ch. Duntze, konnte hier glücklicherweise ohne Einarbeitung ansetzen.

Publikationen

Folgende von der Redaktion betreuten Publikationen erschienen 2003:

Im Verlag Philipp von Zabern:
Bonner Jahrbücher 200, 2000

P. E. G. HAGENWEILER, Römische Ausstattungskunst in Oberitalien. Reliefs von öffentlichen und dekorativen Monumenten. Beihefte der Bonner Jahrbücher 54.

E. NIEVELER, Die merowingerzeitliche Besiedlung des Erftkreises und des Kreises Euskirchen. Rheinische Ausgrabungen 48.

TH. OTTEN, Die Ausgrabungen unter St. Viktor zu Xanten. Dom und Immunität. Rheinische Ausgrabungen 53.

Im Konrad Theiss-Verlag:

Archäologie im Rheinland 2002.

Im Ludwig Reichert Verlag, Wiesbaden:

D. KEMPER, Bauornamentik des 11. bis 15. Jahrhunderts im Rheinischen Landesmuseum Bonn. Kataloge des Rheinischen Landesmuseum Bonn 10.

Im Greven-Verlag, Köln:

H. STILKE, Die mittelalterlichen keramischen Münzschatzgefäße aus dem Rheinland. Kunst und Altertum am Rhein 143.

Das Rheinische Landesmuseum Bonn. Die neun Themen. Kunst und Altertum am Rhein 144.

Für die Ausstellungen der ›Szene Rheinland‹ erschienen folgende Kataloge:

Zipora Rafaelov, Licht-Säule

Ruth Bamberg, Lichtbotschaft vertikaler Himmel

Dennis Thies, das wenigste.

Neuerwerbungen

Vorgeschichte und Antike

Steinzeitliche Geräte aus der Sammlung Martin Jeremias

Mittelalter bis 1900

Carl Müller (Darmstadt 1818–1893 Neuenahr)
Schreitende mit erhobenen Händen in antikischem Gewand.

Bleistiftstudie nach einer Figur aus einem Einfassungstreifen der Raffael-Teppiche im Vatikan. Wohl Skizzenbuchblatt von der Italienreise 1839–1842. 19 × 10,7 cm. Inv. Nr. 2003.01.

Diese Zeichnung kam 2003 als Nachtrag zu dem Kontingent von Zeichnungen Carl Müllers hinzu, die dem Landesmuseum im Vorjahr von Nachkommen des Malers geschenkt worden waren (vgl. S. 362).

Lit.: I. KRUEGER, Fünf Zeichnungen des Düsseldorfer Malers Carl Müller. Berichte aus dem Rheinischen Landesmuseum Bonn 1–4/05, 23–30.

Meister des Bartholomäus-Altars (Niederlande um 1450–später tätig in Köln)
Die Anbetung der Heiligen Drei Könige, um 1475.

Öl auf Eichholz, 65,5 × 46,4 cm. Erworben mit Unterstützung der Westdeutschen Landesbank, Düsseldorf, der Kulturstiftung der Länder, Berlin, und der Kunststiftung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.

Inv. Nr. 2003.416.

Das in der kunsthistorischen Literatur seit über 100 Jahren bekannte Bild war in jüngerer Zeit in Privatbesitz verborgen, es fehlte auch in der großen Ausstellung, die diesem bedeutenden spätgotischen Maler 2001 in Köln gewidmet war. Dank großzügiger finanzieller Unterstützung konnte das Gemälde rechtzeitig zur Wiedereröffnung für das Landesmuseum erworben werden.

Lit. (Auswahl, mit früherer Lit.): R. URBAN, Der Meister des Heiligen Bartholomäus. Untersuchungen zur Kleidung, Gestik und Vorbilderverarbeitung im Œuvre des Malers (Bamberg 1999) 99–119. – Ausstellungskat. Genie ohne Namen. Der Meister des Bartholomäus-Altars. Köln, Wallraff-Richartz-Museum 2001, Kat.-Nr. 113 (R. KRISCHEL; das Bild war nicht ausgestellt, wird hier spät datiert, »um 1500«).

Kunst ab 1900

Dirk Otto, Gesichter. 14 Lithographien.
Geschenk des Künstlers.

Münzen

Kelten:

Ambiani

Stater type uniface, Mitte 1. Jh. v. Chr.
6,13 g; Dm. 17,3 mm.

SCHEERS 24.

FO: Zülpich.

Inv. 2003.02.

Süddeutsche Gruppe

Regenbogenschüsselchen, 1. Jh. v. Chr.
7,58 g; Dm. 20 mm.

DE LA TOUR 9430; STREBER 53.

FO: Zülpich.

Inv. 2003.03.

Neuzeit:

102 deutsche Notgeldscheine 1922–1923.

Inv. 2003.410, 01–102.

Ausstellungen

Das Rheinische Landesmuseum wurde am 21. November 2003 wieder eröffnet. Bis dahin fanden die Ausstellungen des Hauses an anderen Orten statt.

9. 1. 2003–23. 2. 2003

Szene Rheinland: Ruth Bamberg, Lichtbotschaft vertikaler Himmel. Alte Rotation des Bonner General-Anzeigers

7.03.2003–29.6.2003

Paul Klee im Rheinland. In Kooperation mit und in den Ausstellungsräumen der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland.

27.03.2003–18.5.2003

Szene Rheinland: Zipora Rafaelov, Lichtsäule. Alte Rotation des Bonner General-Anzeigers

29.3.2003–11.6.2003

Hann Trier. Zwischen Alten und Neuen Meistern. Eine Ausstellung in Kooperation mit der Kunststiftung Hann Trier. Galerie Neue Meister, Dresden.

19.6.2003–10.08.2003

Szene Rheinland: Dennis Thies, das wenigste. Alte Rotation des Bonner General-Anzeigers.

Die Wiedereröffnung des Hauses am 23.11.2003 begleiteten zwei Wechselausstellungen. »Verborgenes entdeckt – Kunst nach 1945 im Rheinischen Landesmuseum« wurde aus eigenen Beständen präsentiert. In der Reihe Szene Rheinland wurde gezeigt: »Konrad Klapheck, Maschinen und Menschen«.

Unmittelbar nach der Eröffnung der neuen Dauer Ausstellung wurde am 27. November 2003 die erste Begleitausstellung des populären Jahrbuchs der Rheinischen Bodendenkmalpflege, »Archäologie im Rheinland 2002«, im neuen RLMB präsentiert. Gezeigt wurden aktuell restaurierte Funde der im Jahrbuch publizierten Grabungen. Leihgaben aus dem Rheinischen Landesmuseum Bonn gingen an folgende Leihnehmer: Historisches Museum Strom – Hildegard von Bingen, Bingen, Akademisches Kunstmuseum – Antikensammlung der

Universität Bonn, Stadt Düsseldorf, Römisch-Germanisches Museum, Köln, Heimatverein Rindern e. V. ARENACUM, Rindern (Kr. Kleve).

Personalia

Eingetreten in den Dienst des Rheinischen Landesmuseums sind: Miriam Moser (stud. Hilfskraft), Jasmin Reinert (wiss. Hilfskraft), Anja Gerner (Restauratorin), Katharina Chrubasik (wiss. Referentin), Thorsten Krause (Volontär), Reiner Borchert (Fahrer, Hausmeister), Isabella Waltring (Restauratorin), Markus Bisselich (Medientechniker), Thomas Harmsen (Verwaltung), Karl-Heinz Brucherseifer (Betriebsingenieur), Dr. Susanne Willer (Museumspädagogin), Daniela Kraft (Schreibkraft), Donatella Cacciola (Volontärin), Christoph Duntze (Zeichner).

Ausgeschieden aus dem Dienst des Rheinischen Landesmuseums sind: Sabine Hartmann (wiss. Hilfskraft), Peter Vershoven (Restaurator), Dr. Hansjürgen Holzhausen (Museumspädagoge), Anton Schmitz (Gärtner), Kurt Schmitz (Verwaltung), Horst Bach (Haustechnik), Bodo von Zelewski (Restaurator), Gertrud Birkenheuer (Telefonistin), Matthias Bode (Volontär), Miriam Moser (stud. Hilfskraft), Petra Aesch (stud. Hilfskraft), Katrin Heyken (Volontärin), Anja Gerner (Restauratorin), Andreas Hoppenrath (Restaurator), Steffen Neuburger (Volontär).

ABBILDUNGSNACHWEIS: St. Schröder, Rhein. Landesmus. Bonn.